Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Register deß Andern Buchs

urn:nbn:de:bsz:31-116708

Visual Library

Register deß Andern Buchs.

Super Cap. I.

1. Jesus Christus Gottes Sohn ist vnns von vnserm himmlischen Vatter gegeben zu einem Artzt vnd Heylbrunnen/wider das tödtliche vnd verdammliche Gifft der Erbsünde/sampt ihren Früchten/ vnd wider allen Jammer vnd Elend Leibs vnd der Seelen. 360

2. Diese köstliche Artzney (Jesum Christum mit allem was er ist vnd hat) können wir auff eygenen Kräfften vnd Vermögen nicht annemmen/denn wir sind gar zu krank/ wir widerstreben dieser himmlischen Cur von Natur. 362

3. Gott hat sich durch das geschenckte ewige Gut (Jesum Christum) vnser eigen gemacht/auff daß er vnns dadurch ihme hinwider zu eigen machte/ denn wer ein so hohes geschenektes Gut annimpt / der machet sich dadurch dem Geber zu eigen. 364

Super Cap. II.

1. Wie ein jeder Christ disen Trost auff sich ziehen/vnnd ihm zueignen soll. 365

2. Solte Adams Sünde kräfftig seyn über alle Menschen/vnd Christi Gerechtigkeit solte nicht viel kräfftiger vnnd mächtiger seyn? Ist die Sünde mächtig/so ist die Gnade noch mächtiger. 367

3. Der sechste Grund ist das innwendige Zeugnus deß Heiligen Geistes/der in dir seufftzet nach der Gerechtigkeit/mit welchem du versigelt bist/ dieser Geist bewegt ohn vnderlaß dein Gewissen/ vnnd lässet dir keine Ruhe / straffet dich ohn vnderlaß / stellet dir deine Sünde für Augen/treibet dich zur Busse/ruffet dir inwendig/ vnnd überzeuget dich / wolte dich gern von Sünden abhalten vnd bekehren : vnnd wann du das gleich verbergen wolteſt/so kanstu es nicht/ diser Zeuge Christi in dir schweiget nicht / wann du gleich die

Ohren

Ohren zustopffest/so hörest du doch inwendig/vnd wenn du das gleich nit verstehn wilst / so mustu ihn doch empfinden vnnd leiden/welches ja ein vnwidersprechlich/ kräfftig/thätig/lebendig Zeugnus ist/ daß dich GOtt gern wolte selig haben. 368

Super Cap. III.

Daß vnsere Gerechtigkeit für Gott allein stehe inn dem vollkommenen Gehorsam vnd Verdienst Jesu Christi/vnd in Vergebung der Sünden/welche der Glaube ergreifft. 370

Super Cap. IV.

1. Daß der seligmachende Glaube in einem wahren Christen würcke allerley Früchte der Gerechtigkeit/so auch auß dem innersten Grunde deß Hertzens gehen müssen ohne Heucheley / vnd daß Gott alle äusserliche Werck nach dem Grund deß Hertzens vrtheile. 372
2. Wo du die Früchte deß Geistes nicht inn dir empfindest/so soltu darumb 1. bitten/ 2. seufftzen/3. trawren. 373
3. Laß dein Christenthumb inwendig seyn / nicht auswendig / auß dem innersten Grund deines Hertzens gehen. Auß dem wahren/ lebendigen/thätigen Glauben/auß wahrer/innerlicher/hertzlicher/stätiger Buß/ oder dein Christenthumb ist falsch/rc. 375

Super Cap. V.

1. Daß nicht die Wissenschafft vnd Gehör deß göttlichen Worts einen wahren Christen beweise/sondern Gottes Wort ins Leben verwandlen / vnd Gott von gantzem Hertzen anruffen/daß sein Wort inn vns Frucht schaffe/vnd lebendig werde. 376
2. Es ist schwär / ein guter rechtschaffener Christ zu seyn vnd Gottes Wort mit der That vnnd heiligem Leben zu halten. 378

Super

Super Cap. VI.

1. In der Vereinigung mit Christo durch den Glauben/ stehet deß Menschen Vollkommenheit vnd Seligkeit/ dazu der Mensch nichts thun kan/ sondern hindert sich vielmehr an Gottes Gnad/ durch seinen bösen Willen/ Christus aber thuts allein in vns. 379

2. Es muß nichts in dir seyn / das Gottes Willen vnd Werck verhindere/ oder demselben widerstrebe: Vnd so lang du das nicht thun wilst / vnnd nicht bey dir ist ein bloß lauter Leiden/ also/ daß Gott alles allein inn dir thue vnd wircke/ du aber leidest jhn vñ sein Werck vnd Willen in dir/ so lang hinderstu Gott/ daß er sich mit deiner Seelen nit vereinigen / sein Bild in dir erneuwren/ vnd deine verderbte Natur bessern kan. 381

3. Vnserthalben sind wir selbst vnsere ärgste vnd grösseste Feinde/ vnd mögen wol bitten / daß vns Gott von vns selbst erlöse/ vnd gantz vnd gar nemme was vnser ist/ vnd gebe vns was sein ist. 382

Super Cap. VII.

1. Die Busse recht zu verstehen / ist noth zu wissen der vnderschied deß Alten vnnd Newen Menschen / oder wie Adam in vns sterben/ vnnd wie Christus in vns leben soll/ oder wie der Alte Mensch in vns sterben / vnd der Newe leben soll. 384

2. In Adam sind wir von Natur alle gleich böse / keiner besser denn der ander / denn wir sind alle gleich durch vnd durch verdorben/ vnd vergiftet in Leib vnd Seel. 386

Super Cap. VIII.

Wie freundtlich vns Gott zur Busse locke/ vnd warumb die Busse nicht zu versaumen. 387

Super Cap. IX.

1. Was Busse thun heisse/ wie sie geschehen müsse/ vnnd wie

vnd wie vns Gottes Güte zur Busse leite. 389
2. Stündlich / ja augenblicklich bedörffen wir GOttes Gnade / die vnns erhalte : Denn dieselbe ist vnser Seelen Leben / gleich wie die Seele deß Leibes Leben ist. 390
3. Es darff niemand dencken / daß er Christum angehöre / der nicht sein Fleisch creutziget sampt den Lüsten vnnd Begierden / denn soll dir Christi Blut helffen / so muß du es mit rewendem / zerschlagenem / bußfertigem / glaubigem Hertzen auffnemmen / oder du wirst nimmer desselben fähig. 392

Super Cap. X.

1. Von vier Eygenschafften der wahren Busse. 393
2. Von der dritten vnd vierten Eygenschafft der wahren Busse. 395

Super Cap. XI.

1. Die Frucht der wahren Bekehrung / ist die newe Creatur / vnd was ein Christ sey nach dem Glauben / nemlich ein Herr über alles / vnd was er sey nach der Liebe / nemlich ein Knecht vnder allen. 397
2. Ein glaubiger Christ seyn / ist ein hoher Name über alle Namen in der Welt / vnd über alle Stände vnnd Aempter / über alle Zeit / Ort / Gesetz / vnnd über die gantze Welt. 398

Super Cap. XII.

Wie Christus der rechte Weg vnnd Zweck sey der wahren Gottseligkeit / vnnd wo Gott den Menschen nicht leitet vnd führet / so irret er. 400

Super Cap. XIII.

1. Wie Jesus Christus das rechte Buch deß Lebens sey / vnnd wie er vnns durch sein Armut lehret / der Welt Herrligkeit verschmähen. 402
2. Von der Armut Jesu insonderheit. 403

3. Christus

1. Christus hat mit schlechten einfältigen Worten den Weg GOttes gelehret / darüber ist er von den Stolzen verachtet / vnd als ein Vnweiser gehalten worden. 405

Super Cap. XIV.

1. Wie vnns der HErr Christus durch seine Schmach / Verachtung / vnnd Verleugnen sein selbst / lehret der Welt Ehre vnd Ruhm verschmähen. 406
2. Das gantze Leben Jesu Christi lehret vns / wie wir der Welt sollen absterben. 408

Super Cap. XV.

1. Wie wir durch Christum die Trübsal vnnd Verachtung der Welt tragen vnd überwinden sollen. 409
2. Es ist aller Christlichen Hertzen Art / daß sie ihr Creutz vnnd Verachtung mit Danckſagung auffnemmen. Item: Ach es ist eine grosse Tugend / alle Verachtung mit Gedult in der Stille tragen / vmb der Liebe Christi willen. 411

Super Cap. XVI.

1. Wie die Christen sollen jhre Ehre vnd Ruhm in Christo im Himmel suchen. 412
2. Christus hat nie auff Erden einen einigen Ruhm gesuchet / sondern sich daran begnügen lassen / daß GOtt sein Ruhm ist. 414

Super Cap. XVII.

1. Wie wir durch Christum vnd aller Heiligen Exempel die Verleumbdung böser Mäuler vnd falscher Zungen überwinden sollen. 415
2. Je gleichförmiger Christo ein Mensch ist / vnd je fleissiger Nachfolger Christi / je mehr jhn falsche Zungen verfolgen. 416

Super

deß Andern Buchs.

Super Cap. XVIII.

1. Wie wir durch die Trawrigkeit vnnd Schmertzen Christi sollen lernen die Wollüste deß Fleisches dämpffen. 418

2. Warlich eine Seele/die Christum lieb hat/soll kein ander Leben oder Stand in dieser Welt wünschen/denn einen solchen wie Christus der HERR gehabt/das soll man für den grösten Gewin achten in diser Welt/vnd dessen soll sich ein liebhabende Seele frewen / daß sie würdig ist mit Christo zu leiden. 419

Super Cap. XIX.

Wie wir in dem gereutzigten Christo/als in dem Buch deß Lebens anschawen sollen vnser Sünde / Gottes Zorn/ Gottes Liebe/ Gerechtigkeit vnnd Weisheit. 423

Super Cap. XX.

1. Von der Krafft vnnd Notwendigkeit deß Gebets in disen göttlichen Betrachtungen. 422

2. Was die Seele alsdenn (inn dem andächtigen übernatürlichen Gebet) erkennet/ist vnaußsprechlich/vnd wenn sie in solcher hoher Andacht gefragt würde/was erkennestu? würde sie antworten: Ein Gut/das über alles Gut ist: Was sheestu? Eine Schönheit/die alle Schönheit übertrifft: Was empfindestu? Eine Frewde über alle Frewde: Was schmeckestu? Eine Freundligkeit über alle Freundligkeit: Ja sie würde sprechen/alle Wort/die ich davon rede / sind nur ein Schatten/denn das Köstliche/das ich in meiner Seele empfinde/ kan ich nicht außreden. 425

3. Das ist das rechte Zeichen der Liebe / daß sie das Geliebte gantz haben/ sich mit demselben gantz vereinigen /vnnd sich in dasselbe gantz verwandlen wil. Diß wird offt in der Seelen deß Menschen empfunden/als in einem Blick/der bald vergeht. 425

4. Wann

4. Wann du isest oder trincest / oder andere äussere Dinge thust/das muß nit dein gantz Hertz seyn / sondern dein Hertz soll gantz in Gott seyn / daß du durchs innerlich Gebet stätiglich an Gott hangest / vnnd je mehr du also beten wirst / je mehr du wirst erleuchtet werden. 427

5. Es ist dem lieben Gott eines kleinmütigen / schwachglaubigen / trostlosen / geistarmen Menschen innerliches heimliches Leyden vnd Seufftzen vil lieber / denn eines starckglaubigen Gebet der voller Frewde ist. 428

Super Cap. XXI.

1. Von der Krafft der edlen Tugend der Demut. 430

2. Die Demut ist im Hertzen ein schönes Liecht oder Erkanntnus/dardurch erkannt wird die Nichtigkeit deß Menschen/vnd die hohe Maiestät vnd überschwenglische Güte Gottes.

3. Es ist nit außzureden / was für ein hohes geistliches Gut/vnd edler himmlischer Schatz inn diser Tugend/ als in einer geistlichen Schatzkammer verborgen ist. 433

Super Cap. XXII.

1. Alle Wercke eines wahren Christen sollen inn Demut geschehen / oder es werden eitel Grewel vnd Abgötterey darauß. 434

2. Alle Menschen / die an jhnen selbst / an jhren eygenen Ehren / Kräfften vnd Vermögen hangen / sind abgötisch. 436

3. Ein fleischlich Mensch vnd Hertz ist / das gern etwas / ja alles seyn wil / ein geistlich Christlich Hertz ist / das gern nichts seyn wolle. 437

Super Cap. XXIII.

Ein Mensch / der seine eygene Nichtigkeit nicht erkennet/vnnd nicht alle Ehr Gott gibt / begehet die gröste Sünde/vnd deß Teuffels Fall. 439.

Super

Super Cap. XXIV.

1. Von der edlen Tugend der Liebe / vnnd jhrer Krafft / Lauterkeit vnd Reinigkeit. 441
2. Die reine Liebe / so auß Christo vnd dem Heiligen Geist entstehet / die wircket im Menschen alles gutes / vnd ist gar nicht müssig / vnd ist jhr eine Freyd / wenn sie soll gutes thun / denn anders kan sie nicht. 442
3. Von den vier Eygenschafften wahrer Liebe. 444

Super Cap. XXV.

1. Von etlichen Zeichen / dabey man mercken kan / ob die Liebe Christi bey vns ist. 446
2. 1. Johan. 2. So jemand die Welt lieb hat / in dem ist nicht die Liebe deß Vatters. 447
3. Es kostet vil / sich selbst überwinden / vnd sich selbst verläugnen / jhm selbst sterben / der Welt absagen / vnnd allem dem / was ein Mensch hat. Das ist der schmale Weg / vnd jhr sind wenig die jhn finden. 449

Super Cap. XXVI.

1. Fünfferley Liebe-Wercke / darinn Gottes Gnade vnd Güte vornemlich leuchtet. 451
2. Continuatio. 452

Super Cap. XXVII.

1. Wie sich Jesus der liebhabenden Seelen offenbart / vnd zu erkennen gibt / als die höchste Liebe / vnd als das höchste Gut. 454
2. Keines Menschen leibliche Zunge kan das köstliche vnd liebliche Gut / so der Geist deß Menschen inn der Liebe Gottes empfindet / erreichen. 456

Super Cap. XXVIII.

1. Wie das höchste Gut erkennt / vnd in der Seelen geschmecket wird. 457
2. Es sind wenig Leute die Gott recht erkennen / sintemal inn den meisten die Wercke der Finsternus vnnd deß

Satans herrschen. 458
3. Je mehr das Hertz von der Welt abgewendet wird zu Gott/ je mehr sich Gott mit der Seelen vereinigt/ denn alle Welt-Liebe vnd Creaturen-Liebe muß außgehn/ soll Gottes Liebe eingehn. 460
4. In einer lären/ stillen/ ruhigen Seele/ läßet sich mehr empfinden/ denn außsprechen/ was Gott ist. 461
5. Das lebendige Erkanntnus Gottes tilget auß die Liebe der Welt/ vnd so fahet ein Mensch an/ die Welt zu verschmehen mit jhrer Eytelkeit/ vnd spricht mit Salomo/ vanitas vanitum, &c. 463

Super Cap. XXIX

1. Wie die liebhabende Seele Gott in seinen Wolthaten anschawet/ als die mildeste Gütigkeit. 465
2. Erkenne du Menschliche Seele/ wie du vom Teuffel erkältet bist/ daß du gar nit kanst inn der Liebe Gottes erwärmet werden. 466

Super Cap. XXX.

1. Wie sich Gott der liebhabenden Seelen offenbaret/ als die höchste Schönheit. 468
2. Engel vnd Menschen werden sich verwundern über die Verklärung vnnd Schönheit Christi/ sonderlich die außerwehlten Kinder Gottes. 470

Super Cap. XXXI.

Wie sich Gott der liebhabenden Seele offenbaret/ als eine vnendliche Allmacht. 472

Super Cap. XXXII.

1. Wie die Liebhabende Seele Gott erkennet/ als die höchste Gerechtigkeit vnd Heiligkeit. 473
2. Auß der allerheiligsten Gerechtigkeit Gottes/ folgen auch die wunderliche/ vnerforschliche/ heimliche/ schröckliche Gerichte Gottes. 475
3. Bey den gerechten Gerichten Gottes muß man zwey-

erley Respect haben/ auff Gott vnd auff Menschen: Wenn man auff das Verderben der Menschen sihet/ gehets einem bißlich zu hertzen/ wenn man aber auff Gott sihet/ so muß man seine Gerechtigkeit prüffen/ denn er thut niemand vnrecht. 476

Super Cap. XXXIII.

1. Wie die liebhabende Seele Gott sihet/ als die ewige Weißheit. 478
2. Wir sind in vnserm gantzen Leben/ Anfang/ Mittel vnd Ende/ mit vnserm Eingang vnnd Außgang inn Gottes ewiger Weisheit vnnd Vorsehung eingeschlossen. 479
3. Das ist die höchste Weisheit Gottes/ daß er durch seinen lieben Sohn den Menschen ernewert. 481

Super Cap. XXXIV.

Darinn das Tractätleln vom Gebet zu finden. 482

Cap. I.

Was wir inn Adam verlören/ finden wir gantz vnnd vollkommen in Christo wider. 483

Cap. II.

Wie grosser Schade entspringe/ so man das Beten vnderlässet. 484

Cap. III.

Daß ein Mensch grossen Nutzen vnnd Frommen habe von stätiger übung deß Gebets. 486

Cap. IV.

Daß ein wahrer Christ wil vil lieber den engen schmalen Weg in Christo wandeln/ als den breiten in Adam. 487

Cap. V.

Was ein Mensch fürnemlich bedencken solle/ damit sein Hertz über sich zu Gott gerichtet werde. 489

Cap. IX.

Beten wegen eygener Würdigkeit ist ja so grosse Sünde/ als nicht beten/ wegen vor begangener Sünde. 491

Register

Super Cap. XXXV.

1. Eines wahren Christen / das ist / Gesalbten deß HErren Eygenschafft vnd Kennzeichen ist das Gebet. 493
2. Es versuchs ein frommer Mensch / er halte dem Heiligen Geist ein wenig still / vnd verhindere jhn nicht / es wird nicht lang währen / es wird ein Seufftzerlein auffsteigen / daß der Mensch sagen wird: Ach lieber Gott / du getrewer Gott / erbarm dich über mich. 495
3. Soll der Heilige Geist reden / so muß er eine Kirche vnd Tempel haben / darinn er rede. Seine Kirche ist deß Menschen Hertz / seine Red ist das Seufftzen deß Hertzens / so er wircket / er hat eine verborgene vnnd himmlische Stimme / vnser Hertz empfindets / denn er gibt Zeugnus. 496
4. Ach es ist ein Mensch so arm / wenn jhn Gottes barmhertzigkeit nit bekleidete / vnd die Gerechtigkeit Christi nit zudeckete / er müßte nackend vnd bloß stehen für Gottes Gerichte / vnnd für allen heiligen Engeln zu schanden werden. 498

Super Cap. XXXVI.

1. Von dem Nutz / Frucht vnd Krafft deß Gebets / vnnd was vnser Gebet müsse für ein Grund haben. 500
2. In dem wir täglich vnsere Hertzen zu Gott (durchs Gebet) erheben / vnd also täglich mit jhm vmbgehn / kommen wir Gott jmmer näher / vergessen allgemach der Erden vnnd der Welt / vnnd werden auß irrdischen Menschen geistliche vnd himmlische. 501

Super Cap. XXXVII.

1. Grund vnd Vrsach / daß Gott vnser Gebet gewis erhöre. 503
2. Es ist vnmüglich / daß ein Seufftzerlein solte verloren seyn / das auß dem Heiligen Geist kompt / vnd zu Gott gehet. 504

Super

Super Cap. XXXVIII.

Siben Gehülffen vnsers schwachen Gebets. 506

Super Cap. XXXIX.

1. Ein Gespräch der glaubigen Seele mit Gott. 508
2. Ein jeder Mensch muß bekennen / daß er vnwürdig sey mit Gott zu reden / wie hoch vnd heiliger auch ist. 510

Super Cap. LX.

Ein Gespräch deß Glaubens mit der Barmhertzigkeit Gottes. 512

Super Cap. XLI.

1. Von dem heilsamen Nutzen vnnd Krafft deß Lobs Gottes / vnd der Lobgesänge. 513
2. Wann du dein Betstündlein hältest / vnd gehest in dein Kämmerlein / im Verborgenen zu beten / so singe auch deinem lieben Gott einen Lob-Psalmen mit. 515

Super Cap. XLII.

Was den Menschen zum täglichen Lob Gottes anmahnen vnd treiben soll. 517

Super Cap. XLIII.

GOtt loben / ist deß Menschen höchste vnnd Englische Herrligkeit / vnd das kan inwendig im Hertzen mit andächtigen heiligen gedancken ohn vnderlaß geschehen. 519

Super Cap. XLIV.

Vön der Gedult / dardurch alles Creutz überwunden wird. 520

Super Cap. XLV.

1. Gottes Trost inn Trübsalt wircket inn vnsern Hertzen Gedult. 522
2. Gott hat nach seinem alleinweisen Rhat einem jeden Menschen sein Creutz versehen vnd verordnet / dannit

er ihn in wahrer Busse / vnnd seiner göttlichen Forche erhalte. ibid.
3. Bedencke in deinem Hertzen/was Christus dein HErr vnd Seligmacher für dich gelitten. 523
4. Wo ist doch wol ein einziger Heiliger gewest/der ohne Creutz gewest? Frage sie alle / die je gelebt haben/sie werden dir antworten: Wir sündigen. 524
5. Wir finden nicht/daß Gott gesagt habe er wohne inn den Fröllichen/sondern in den Betrübten vnd Traurigen. 525

Super Cap. XLVI.

Bewegliche Ursachen der Gedult / vnnd vom Nutz deß heiligen Creutzes. 526

Super Cap. XLVII.

Gedult vnnd Sanfftmut kompt nicht her auß der Vernunfft oder Fleisch vnd Blut/ sondern ist eine sondere Gabe deß H. Geistes / vnnd ein Frucht deß wahren Glaubens. 528

Super Cap. XLVIII.

1. Es ist kein Trübsal so groß / Gott hat allzeit Trost dagegen verordnet / vnnd diser Trost Gottes ist allzeit grösser denn vnser Elend. 529
2. Inn dem einigen Wort Vatter ist ein vollkommener Trost. 530

Super Cap. XLIX.

Gottes vnfehlbare Warheit vnd Verheissung/die nicht betriegen kan/soll in vnsern Hertzen Gedult würcken. 532

Super Cap. L.

1. Von Hoffnung/wie vnnd warumb dieselbe nicht lässet zu schanden werden / wie sie probirt wird in Anfechtungen. 533
2. Die Anfechtung macht alles offenbar/was eines jeden

Hoff-

Hoffnung vnd Zuversicht sey. 534
3. Der Mensch muß durch Vergleichung der Zeit vnnd Ewigkeit geführet werden zu der rechten seligen Hoffnung/vnd zur beständigen Ruhe. 536

Super Cap. LI.

1. Trost wider die Schwachheit deß Glaubens. 537
2. Wie ein fromme Muter ihrer trancken Kinder am meisten pfleget/vnnd auff sie wartet / Also Gott der Schwachglaubigen. 539
3. Wenn du wolltest gerne glauben / so fühlestu Gottes Würckung in dir/vñ hast die tröstliche Hoffnung/daß der das Wöllen inn dir würcket / der werde auch das Vollbringen in dir würcken. 541
4. Wenn man über den schwachen Glauben klaget / so mercket man daß ein kämpffender Glaube da ist / vnd diß ist eben der rechte Glaube. 542

Super Cap. LII.

1. Trost vnnd Bericht wie man sich in geistliche Anfechtung schicken soll. 543
2. Andächtiger Seufftzer eines geistlich Angefochtenen/ wenn das erübe Stündlein fürüber. 546
3. Noch ein Seufftzer eines geistlich angefochtenen Herztens / so die Vrsach derselben Anfechtung begreifft. 548
4. Es ist hoch noth/ daß wir elende Würmlein in diesem Schmeltz- vnd Probier-Ofen mehr vmb Gedult vnd Stillhalten/als vmb Erretzung bitten. 550

Super Cap. LIII.

1. Trost wider die hohen geistlichen Anfechtungen. 551
2. Von den Vrsachen der geistlichen Anfechtungen. 555
3. Wir sollen die hohen Anfechtungen nicht ansehen als Zeichen deß Zorns Gottes/sondern als Zeichen seiner Gnaden. 555

Register

Super Cap. LIV.

Trost wider die innerliche/heimliche/verborgene Anfechtung deß leidigen Sathans / durch böse unruhige/ hertzplagende Gedancken. 518

Super Cap. LV.

Vom Verzug Göttlicher Hülffe. 561

Super. Cap. LVI.

Daß man im wärenden Creutz das Exempel der hohen Gedult Christi anschawen soll/ vnd die künfftige ewige Herrligkeit. 563

Super Cap. LVII.

1. Trost wider den Zeitlichen Todt. 564
2. Kein Mensch inn diser Welt ist so heilig gewest/ der sich nicht vor dem Todt geförchtet hat. 566
3. Trostgrunde wider den Zeitlichen Todt/ von der Eytelkeit dises Lebens genommen. 569

Super. Cap. LVIII.

Daß der natürliche Himmel vnnd die gantze Welt mit allen natürlichen Kräfften/ dem Glauben vnd Gebet eines Christen vnderworffen sey. 572

Register deß Dritten Buchs.

Super Cap. I.

1. Von dem grossen vnnd innwendigen Schatz eines erleuchteten Menschen. 587
2. Zu Erkanntnus deß innerlichen Schatzes gehöret Ruhe der Seelen. 588
3. Auß dem Schatz deß Heiligen Geistes vnnd Reichs Gottes / so im glaubigen Hertzen verborgen ligt / ist alle Weisheit entsprungen der hocherleuchten Männer Gottes. 590
4. Was die H. Schrifft vnd rechtmässige Erklärung der Schrifft außwendig handelt/ dz soll im Hertzengrund in That vnd Warheit also befunden werden. ibid.